



## - Januar -



www.pixabay.com

Anfang Januar, Ferienzeit☺. Und damit Zeit für ein gemütliches Frühstück mit der Familie. Vielleicht genießt ihr dazu oftmals ein Ei, hart oder weich gekocht, gerührt, als Spiegelei oder pochiert. Eier kann man in vielerlei Variationen zubereiten und genießen.

In diesem Experiment des Monats dürft ihr ein ganz besonderes Ei zubereiten – ein „Gummi-Ei“, das allerdings nicht mehr gegessen werden sollte!

### Frage: Wie kann man ein rohes Ei schälen?

#### Das brauchst du:

- 1 rohes braunes Ei
- 1 Glas mit Schraubdeckel
- Essig
- etwas Geduld 😊

#### Warum ist das so?

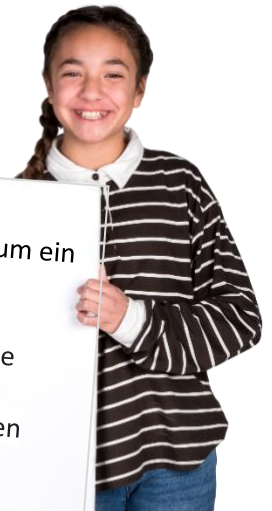
Die harte stabile Eierschale besteht aus Calciumcarbonat. Der Essig reagiert mit dem „Kalk“, der sich deshalb „auflöst“. Die entstehenden Gasbläschen deuten darauf hin, dass sich bei dieser Reaktion Kohlenstoffdioxid bildet. Dieses Gas kennst du zum Beispiel auch von Sprudelwasser. Die dünne Haut, die das flüssige Ei noch umgibt, ist die sogenannte Eihaut, die unter der festen Kalkschale liegt und die du jetzt gut sehen kannst.

#### So wird's gemacht:

1. Lege das rohe Ei vorsichtig in das Glas
2. Bedecke das Ei vollständig mit Essig
3. Verschließe das Gefäß vorsichtig
4. Beobachte ein paar Minuten lang, was passiert
5. Überprüfe nach circa einer Stunde, ob sich bereits etwas verändert hat
6. Entferne nach einem Tag das Ei vorsichtig aus dem Glas und wasche es unter klarem Wasser äußerst vorsichtig ab.

Wusstest du, dass...

- ein Huhn rund 24 Stunden braucht, um ein Ei zu produzieren und in etwa 6 Eier pro Woche legt
- die Farbe der Eier nichts mit der Farbe des Huhns zu tun hat
- vier Eier einen erwachsenen Menschen problemlos tragen können



#### So nimmst du teil:

- Führe das Experiment durch und präsentiere es **möglichst kreativ** in einem digitalen Produkt (z.B. Fotostory, PowerPoint, Video, ...) oder in einem Plakat. Gerne kannst du weitere spannende Infos ergänzen.
- Schicke deinen Beitrag **bis zum 27.01.2023** per Email an [schr@ursla.info](mailto:schr@ursla.info) oder [gs@ursla.info](mailto:gs@ursla.info)
- Eine „Fachjury“ wählt die Siegerin, die sich einen Monat lang mit dem Wanderpokal (mit Füllung) schmücken darf!